



musikalische interpretation von musik

Ringvorlesung des Instituts für Musikwissenschaft der Goethe-Universität
in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Sommersemester 2015 · 16. April – 16. Juli 2015 · Donnerstags 12–14 Uhr c.t.

IDEE UND KONZEPT DES INTERPRETIERENS sind in der musikalischen Praxis wie auch im Diskurs über Musik allgegenwärtig. Musikalische Interpretation, verstanden als der künstlerische Prozess der klanglichen Umsetzung von Musik, und Interpretation von Musik als ein gedanklich-ideeller Prozess, der auf das Erfassen von *Bedeutungen* zielt, durchdringen und bedingen sich dabei gegenseitig auf vielfältige Weise. Insofern als der Anspruch der Ver- und Übermittlung von Musik an ihre Hörer zur musikalischen Aufführungssituation untrennbar hinzugehört, muss musikalische Interpretation / Interpretation von Musik als eine Kulturtechnik von höchster Priorität und größter Reichweite eingestuft werden.

Wie sind aktuelle und historische Konzepte musikalischer Interpretation beschaffen? Ist musikalische Interpretation notwendigerweise auch Interpretation von Musik? Wie funktionieren kompositorische und editorische Steuerungsstrategien in Hinblick auf musikalische Interpretation bzw. Interpretation

von Musik? Welche Quellen dokumentieren Interpretation, welche methodischen Ansätze der Arbeit mit Interpretationsquellen stehen zur Verfügung und zu welchen spezifischen Ergebnissen führen sie jeweils? Inwiefern verändern Modi der musikalischen Interpretation die Interpretation von Musik, d. h. auf welche Weise beeinflussen Aufführungen das Bild, die Vorstellung von der *Bedeutung* der jeweiligen Musik?

Die nunmehr dritte Frankfurter Ringvorlesung des Instituts für Musikwissenschaft in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) richtet ihren Blick gleichermaßen auf künstlerische Aspekte der Interpretation und die musikwissenschaftliche Erforschung von Interpretation. Sie widmet sich somit einem vergleichsweise jungen Forschungsfeld, das mit besonderer Intensität die klingende Musik, die klangliche Realisierung von Komposition in den Blick nimmt.

Andreas Münzmay

KONTAKT

Konzeption

Dr. Andreas Münzmay und Prof. Dr. Marion Saxer
Institut für Musikwissenschaft der Goethe-Universität
Senckenberganlage 31 (Juridicum)
60325 Frankfurt am Main

<http://www.muwi.uni-frankfurt.de>

Die Vortragsreihe ist offen für alle Interessierten.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Aktuelle Informationen unter www.muwi.uni-frankfurt.de
und im OLAT der Goethe-Universität:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2864709642/CourseNode/91106291481334>

VERANSTALTUNGSORTE

Hörsaal H 3:

Hörsaalgebäude beim Jügelhaus
Campus Bockenheim, Mertonstr. 17–21

HfMDK:

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Eschersheimer Landstraße 29–39



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

PROJEKT INTERPRETATION/PERFORMANCE IM DIALOG VON WISSENSCHAFT UND MUSIKPRAXIS

Im Sommersemester 2015 beginnt das Projekt *Interpretation/Performance im Dialog von Wissenschaft und Musikpraxis*, das zum Ziel hat, eine nachhaltige kooperative Lehrpraxis zwischen dem Institut für Musikwissenschaft der Goethe-Universität und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main aufzubauen. Dabei werden positive Synergie-Effekte für beide Institutionen angestrebt. Die Ringvorlesung ist Teil dieser breiter angelegten Kooperation, in der insbesondere neue, innovative Lehrkonzepte für das Fach Musikwissenschaft in Zusammenarbeit mit den Studierenden entwickelt, erprobt, evaluiert und dokumentiert werden. Die verstärkte Einbindung musikalischer Praxis in Seminarveran-

staltungen soll zu einem aktiven Umgang mit dem theoretisch angeeigneten Wissen und dessen vertiefter Reflexion führen. Die Berührung mit der Musikpraxis vermittelt darüber hinaus wichtige Erfahrungen, die für alle Berufsfelder der Musikwissenschaft von großer Bedeutung sind.

Informationen zur Kooperation zwischen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst und Institut für Musikwissenschaft der Goethe-Universität: Sarah Mauksch, Tel: +49 69 798 22202 oder <http://www.muwi.uni-frankfurt.de> unter «Kooperation Hochschule».

Das Projekt wird vom Förderfonds Lehre der Goethe-Universität unterstützt.

16. APRIL

Hörsaal H3, Uni-Campus Bockenheim

Prof. Dr. Heinz von Loesch

Zur Genese der musikalischen Interpretation:
Ästhetik und Ökonomik

23. APRIL

Hörsaal H3, Uni-Campus Bockenheim

Prof. Dr. Maria Spychiger

Ästhetische Kompetenz. Mustererkennung und Bedeutungsgebung in der Interpretation

30. APRIL

Hörsaal H3, Uni-Campus Bockenheim

Prof. Dr. Peter Ackermann

Quellenstudium, musikalische Analyse und die Grenzen der Aufführungspraxis: Zur Interpretation von Kompositionen des 16. Jahrhunderts

7. MAI

Hörsaal H3, Uni-Campus Bockenheim

Dr. Wolf-Dieter Seiffert

Quellen – Editionen – Aufführungen. Zum Spannungsverhältnis von Notentexten und deren klanglicher Realisierung

21. MAI

HfMDK, Raum nach Bekanntgabe

Prof. Michael Schneider

«...mit eigentlichen noten...». Zum Verhältnis von Notentext und Musik bei J. S. Bach und anderen

28. MAI

Hörsaal H3, Uni-Campus Bockenheim

Prof. Dr. Daniela Philippi

Auf Spurensuche... Zu den Zeugen interpretatorischer Praxis des 18. Jahrhunderts

11. JUNI

Hörsaal H3, Uni-Campus Bockenheim

Prof. Dr. Kai Köpp

Streichbögen und Darmsaiten des 19. Jahrhunderts als Interfaces (mit Fokus Beethoven)

18. JUNI

Hörsaal H3, Uni-Campus Bockenheim

Dr. Martin Günther

«Echte Mission des Virtuosen». Der Bariton Julius Stockhausen und die Politik der musikalischen Interpretation in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

25. JUNI

Hörsaal H3, Uni-Campus Bockenheim

Hans-Klaus Jungheinrich

Werkbegriff und Regietheater. Zur aktuellen Opernpraxis

2. JULI

Hörsaal H3, Uni-Campus Bockenheim

Prof. Gerhard Müller-Hornbach, Dr. Andreas Münzmay

«Fünf zu Acht – 5:8» (Gerhard Müller-Hornbach, 1994). Szenisch-musikalische Arbeit und Interpretation

9. JULI

Hörsaal H3, Uni-Campus Bockenheim

Prof. Lucas Fels, Prof. Dr. Marion Saxer

Lectureperformance. Fragen zur Interpretation zeitgenössischer Musik

16. JULI

Hörsaal H3, Uni-Campus Bockenheim

Dr. René Michaelsen

Von aufrichtigem und konstruiertem Sonnenschein – Zur Interpretationsgeschichte des Jazz-Standards «You are my sunshine»